

Bibliotheken und Nachhaltigkeit

Impulse aus der Praxis

Bibliotheken und Nachhaltigkeit: Prinzip und Tradition

Bibliotheken sind per se nachhaltige Einrichtungen:

- ▶ Sie sorgen durch das Prinzip der Ausleihe dafür, dass Medien wie Bücher, Zeitschriften, CDs wiederholt nutzbar gemacht werden.
- ▶ Sie teilen mit der Allgemeinheit Online-Zugänge zu Informationen und Wissensquellen, die nicht frei verfügbar im Netz sind und für die sie Lizenzen erwerben.
- ▶ Sie teilen ihre Räumlichkeiten auch für den sozialen Austausch. Denn längst sind sie als sogenannte »Dritte Orte« zu Anlaufstellen dafür geworden.
- ▶ Neben lesbarem Material leihen Bibliotheken auch immer häufiger Geräte wie Näh- oder Bohrmaschinen in der »Bibliothek der Dinge« (<https://b-u-b.de/mobile-bibliothek-der-dinge/>) aus.
- ▶ Bibliotheken stellen selbst Informationen über das Thema Nachhaltigkeit bereit – niederschwellig und für alle, unabhängig von Altersgruppen, Herkunft und Bildungsniveau.
- ▶ Sie vermitteln Informationen in ihren Kommunen durch Projekte zur Nachhaltigkeit, bei denen sie Partner sind oder die sie selbst organisieren.
- ▶ Sie bedienen viele der 17 Ziele der UN-Agenda 2030 durch ihren gesellschaftlichen Auftrag: Bürger*innen darin zu unterstützen, am öffentlichen Leben teilzunehmen und unsere Gesellschaft mitgestalten zu können.
- ▶ Und: Bibliotheken richten ihre eigene Arbeitsweise nachhaltig aus (z. B. durch das Weglassen gedruckter Quittungen) bis hin zur nachhaltigen Bauweise der Gebäude, den sogenannten »green libraries« mit begrünten Dächern, entsprechender Lüftungs- und Heiztechnik und genutzten Außenanlagen.

Beispiele aus der Praxis

Die Projekte, die hier vorgestellt werden, sollen zum einen sichtbar machen, wie konkrete Zielerfüllungen dieser abstrakten Agenda 2030 im Bibliotheksbereich aussehen können. Zum anderen sollen sie Mut machen, sich dieses Themas selbst anzunehmen, indem verdeutlicht wird, dass es sich hier keineswegs um Neues oder Zusätzliches im Arbeitspensum handelt. Und jede Mitwirkung in der Bibliothek ist ein Stück größere Sichtbarkeit der Angebote in Bibliotheken.

»Ernte deine Stadt« der Stadtbibliothek Bad Odesloe

Ausgehend vom gesellschaftlichen Trend »urban gardening« entwickelte die Stadtbibliothek eine Veranstaltungsreihe mit dem Ziel, Wissen über den Nahrungsmittelanbau in der Stadt zu vermitteln, sich mit der Frage nach der Herkunft von Lebensmitteln auseinanderzusetzen und anzuregen, gemeinsam in der Kommune aktiv zu werden. Die Veranstaltungsreihe wird jährlich um weitere Themen aus dem Nachhaltigkeitsspektrum erweitert, unter anderem durch Saatgutbörsen, Kräuterwanderungen, Radtouren zu Streuobstwiesen oder Foodsharing-Aktionen. Die Bibliothek dient dabei als Ort der Initiative, der Begegnung und der Kreativität. Sie arbeitet eng mit lokalen Akteur*innen zusammen und zieht Menschen vor Ort aktiv in ihre Aktionen ein, um weitere Initiativen in der Stadt anzustoßen. Mit dieser Aktion hat sie 2017 die internationale Auszeichnung »Green Library Award« erhalten. <https://stadtbibliothek-badoldesloe.bibliotheca-open.de/>



Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

Sie hat auf vielfältige Weise ihre Arbeit mit den Nachhaltigkeitszielen verknüpft. Hier gibt es zum Beispiel einen Scanroboter, der Bücher für Studierende mit Sehschwäche lesbar macht. Die Bücher werden eingescannt und auf eine Audiodatei überspielt, so dass sich die Betroffenen das Buch dann anhören können. So trägt die Bibliothek zum Abbau von Ungleichheiten bei und zur Erfüllung von Ziel 10 der Agenda – Bibliotheken als Orte der Inklusion.

Sammlung von Good-Practice-Beispielen

Auf der Plattform www.biblio2030.de finden sich knapp 50 thematische Projektbeispiele aus Bibliotheken im deutschsprachigen Raum. Es handelt sich um kleine Projekte aus dem Bibliotheksalltag, die große Wirkung entfalten können, wenn sie exemplarisch in den großen, gesellschaftspolitisch relevanten Kontext der Agenda 2030 gestellt werden. Ob die gemeinsame

Herstellung von wiederverwendbaren Taschen, die Einrichtung von Reparaturstunden in der Bibliothek, Angebote für Geflüchtete, die Fahrradbibliothek im Park, lebende Bücher (das sind Menschen, die ihre Geschichte erzählen) oder die eigene Stromerzeugung für den PC durch Radeln in der Bibliothek – das Teilen von Erfahrungen und Wissen steht im Fokus all dieser aufgelisteten Beispiele.

Weitere Anregungen über die Nachhaltigkeitsziele, wie Bibliotheken beitragen können, wo sie Material und Unterstützung erhalten und mehr wurden in der Broschüre »Bibliotheken und Nachhaltigkeit« zusammengestellt, auch zum Download unter https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/publikationen/200429_dbv-Flyer_Web-Ansicht_150dpi.pdf.



Bibliotheken als Teil der politischen Umsetzung der Agenda 2030 auf allen Ebenen

Bibliotheken sind sowohl lokal als auch regional, national, europaweit und international verbunden. Als »Zukunftsvertrag der Welt« hat die Agenda 2030 globale Bedeutung. Daher ist dieses Thema ideal geeignet, auf allen Ebenen die Möglichkeiten von Bibliotheken einzubringen. Das internationale Netzwerk der Bibliotheken ist durch den Weltverband IFLA miteinander verbunden, der sich dieses Themas von Beginn an intensiv angenommen hat – auch als Chance, das Thema für Sichtbarkeit und Lobbyarbeit von Bibliotheken zu nutzen. Auf europäischer Ebene verbinden sich die Interessen und Aktivitäten von Bibliotheken zu diesem Themenkomplex über den europäischen Bibliotheksverband EBLIDA, der die Nachhaltigkeitszielsetzung zu einem seiner Schwerpunktthemen definiert hat.

Bibliotheken sind per se nachhaltige Einrichtungen.

HELLA KLAUSER

Auf nationaler Ebene übernimmt der *Deutsche Bibliotheksverband dbv* (www.bibliotheksverband.de) die Interessenvertretung der Bibliotheken, indem er beispielsweise auf die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2016 und ihre Aktualisierungen durch Stellungnahmen reagiert. Auch die Bundesländer haben zum Teil eigene Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt, die für Bibliotheken auf Landesebene von Bedeutung sind.

Und auf der lokalen Ebene erfolgt die Umsetzung der Agenda über die Nachhaltigkeitsstrategien vieler Städte und Gemeinden – und über das wichtige Engagement von Bibliotheken, die als Vermittler und Initiatoren für das Mitwirken eines jeden einzelnen werben – es kommt auf alle an! / HELLA KLAUSER